

Varroabehandlung mit dem Nassenheider Verdunster Pro

Imkerverein Dingolfing · normalstarkes Volk auf 2 Zargen

Zweck

Die Ameisensäurebehandlung mit dem Nassenheider Verdunster Pro bekämpft die Varroamilbe wirksam auch in der verdeckelten Brut. Damit das Volk die Behandlungsdauer gut übersteht, wird vorher gefüttert und nach der ersten Behandlung eine Restauffütterung nach Bedarf durchgeführt, damit ausreichend Wintervorräte vorhanden sind. Der Ablauf gliedert sich in fünf Schritte: Einfüttern → 1. Behandlung → Restauffütterung → 2. Behandlung bei Bedarf → Kontrolle des Milbenfalls. **Wichtig:** Immer zusätzlich die Packungsbeilagen des Ameisensäurepräparats und des Verdunsters lesen und beachten – sie sind für die konkrete Anwendung maßgeblich.

Was man braucht

- Nassenheider Verdunster Pro mit U-Docht Größe 3 (groß) für Dadant/DNM/Zander zweizargig
- Ameisensäure 60 Bernburg (ad us. vet., Serumwerk Bernburg – zugelassenes Bienenarzneimittel) – 290 ml pro Behandlungsgang (Flasche voll befüllen, Tagesdosis 20–25 ml)
- 5 kg Flüssigfutter zum Einfüttern, weiteres Futter nach Bedarf zur Restauffütterung
- Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Gummischürze und Gummistiefel
- Futter- oder Halbzarge zum Überstülpen über den Verdunster
- Gemüllwindel/Varroaschieber zur Kontrolle des Milbenfalls
- Packungsbeilagen von Ameisensäurepräparat und Verdunster griffbereit halten

Ablauf in 5 Schritten

1 Einfüttern – 5 kg Flüssigfutter

Volk mit 5 kg Flüssigfutter einfüttern, bevor die erste Behandlung beginnt. So hat das Volk während der mehrwöchigen Säurebehandlung genügend Reserven und muss nicht zusätzlich durch Trachtmangel gestresst werden.

2 1. Behandlung mit dem Nassenheider Verdunster Pro

Verdunster-Einheit direkt auf die Rähmchen der oberen Brutraumzarge legen (nicht einhängen), Wanne schirmt die Brut vor direktem Säuredampf ab. Anschließend eine umgedrehte Futterzarge oder Halbzarge darüberstülpen. Flasche voll mit 290 ml Ameisensäure 60 Bernburg befüllen (großer Docht, Größe 3). Gemüllwindel bzw. Varroaschieber einlegen, um den Milbenfall während der Behandlung mitzuverfolgen; bei windigem Standort das Flugloch aus der Hauptwindrichtung drehen oder einen Windschutz nutzen. Nach 2 Tagen die verdunstete Menge an der Skala kontrollieren (Sollwert 20–25 ml/Tag): Ist deutlich weniger als erwartet verdunstet oder gar nichts, keinesfalls selbst nachjustieren, sondern einen erfahrenen Imker hinzuziehen, der den Aufbau (Docht, Sitz des Verdunsters, Belüftung) prüft. Verbleib im Volk mindestens 10–14 Tage bzw. bis die Säure komplett verdunstet ist. Packungsbeilagen von Ameisensäure und Verdunster dabei beachten.

3 Restauffütterung – Menge nach Bedarf

Nach Abschluss der ersten Behandlung Verdunster entnehmen und den Futtervorrat des Volkes prüfen. Anschließend so viel Flüssigfutter ergänzen, dass das Volk insgesamt ausreichend Wintervorräte hat (je nach Beutengröße und Restbeständen individuell dosieren, nicht pauschal). Anschließend **ca. 2 Wochen Behandlungspause** einhalten, bevor über die zweite Behandlung entschieden wird.

4 Bei Bedarf: 2. Behandlung im September

Anhand der Milbenfallkontrolle (Gemüllwindel) entscheiden, ob eine zweite Behandlung nötig ist. Ist der Milbenfall nach der Pause weiterhin erhöht, Verdunster erneut auf die Rähmchen der oberen Brutraumzarge legen, Futter- oder Halbzarge überstülpen wie bei Schritt 2. Flasche voll mit 290 ml Ameisensäure 60 Bernburg befüllen. Der zweite Durchgang erfasst Milben, die bei der ersten Behandlung noch in verdeckelter Brut geschützt waren. Auch hier nach 2 Tagen kontrollieren, ob die Verdunstung planmäßig läuft – bei Auffälligkeiten wieder einen erfahrenen Imker zur Kontrolle des Aufbaus hinzuziehen.

5 Kontrolle des Milbenfalls

Gemüllwindel bzw. Varroaschieber vor, während und nach beiden Behandlungen einlegen und auszählen. Ein deutlich abnehmender natürlicher Milbenfall auf zuletzt maximal 1–2 Milbe(n) pro Tag zeigt den Behandlungserfolg. Fällt weiterhin viel Milbe, ggf. weitere Maßnahme (z. B. Restentmilbung mit Oxalsäure in der brutfreien Zeit) einplanen.

■ Sicherheit & wichtige Hinweise

Schutzausrüstung Pflicht: Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Gummischürze und Gummistiefel beim Befüllen der Flasche und beim Einsetzen ins Volk. Verdunster nur im Freien befüllen, Eimer mit Wasser bereitstellen.

Gerät & Standort: Der Verdunster ist von +8 °C bis +35 °C einsetzbar. Windigen Standort vermeiden – Flugloch aus der Hauptwindrichtung drehen oder Hecke/Zaun als Windschutz nutzen.

Bei Kontakt: Ameisensäure verursacht Verätzungen, Dämpfe nicht einatmen, darf nicht in Kinderhände gelangen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser ausspülen und Arzt konsultieren; bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen.

Brut muss vorhanden sein – die Ameisensäure wirkt nur bei laufendem Verdunsten zuverlässig auch in verdeckelter Brut.

Keine Anwendung während der Tracht – erst nach der letzten Honigernte des Jahres behandeln, keine Behandlung im Frühjahr.

Ameisensäure 60 Bernburg (ad us. vet.) verwenden – das zugelassene Nachfolgepräparat der bisherigen Ameisensäure 60 % ad us. vet.

Packungsbeilagen beachten: Immer zusätzlich die aktuellen Packungsbeilagen des Ameisensäurepräparats und des Nassenheider Verdunsters lesen und einhalten – sie sind maßgeblich für Dosierung und Anwendung.